

**Drucksachen der
Bezirksverordnetenversammlung
Lichtenberg von Berlin
VII. Wahlperiode**



Dringliche Vorlage zur Beschlussfassung Ursprungsdrucksachenart: Dringliche Vorlage zur Beschlussfassung Ursprungsinitiator: Bezirksamt BzBm	Drucksachen-Nr: DS/0824/VII Datum: 27.06.2013						
Vorschläge zum Bürgerhaushalt aus der Sitzung des Begleitgremiums vom 12.06.2013							
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><u>Datum</u></th><th colspan="2"><u>Gremium / Ergebnis</u></th></tr></thead><tbody><tr><td>27.06.2013</td><td>BVV</td><td>BVV-021/VII</td></tr></tbody></table>		<u>Datum</u>	<u>Gremium / Ergebnis</u>		27.06.2013	BVV	BVV-021/VII
<u>Datum</u>	<u>Gremium / Ergebnis</u>						
27.06.2013	BVV	BVV-021/VII					

Das Bezirksamt bittet die Bezirksverordnetenversammlung, Folgendes zu beschließen:

Für die in Anlage 1 enthaltenen Vorschläge zum Bürgerhaushalt im Jahr 2013 erhält die Bezirksverwaltung den Auftrag, die Umsetzung im laufenden Haushaltsjahr zu ermöglichen.

Die in Anlage 2 enthaltenen Vorschläge werden abgelehnt.

Für die in den Anlagen 3 und 4 enthaltenen Vorschläge nimmt die BVV zur Kenntnis, dass sie in die entsprechenden Kommunikations- bzw. Verfahrenswege entsprechend der Rahmenkonzeption zum Bürgerhaushalt geleitet werden.

Begründung:

Die Rahmenkonzeption zum Bürgerhaushalt Lichtenberg in der BVV Beschlussfassung vom 28.06.2012 legt fest, dass der Dialog mit den vorschlagseinreichenden Bürgern/innen und die eingehend systematisierende Vorschlagsbearbeitung in den installierten Gremien des Beteiligungsverfahrens geführt werden.

Durch das Redaktionsteam vorbereitet, befand das Begleitgremium Bürgerhaushalt in seiner Sitzung vom 12.06.2013 über die Vorschläge mit Eingangsdatum Februar 2013. Dabei wurde folgende Beschlusslage erzielt:

Vorschläge der Kategorie 3 (Umsetzung ggf. im laufenden Haushaltsjahr möglich) werden der BVV zur Beschlussfassung vorgelegt. (**Anlage 1**)

Für die in der **Anlage 2** enthaltenen Vorschläge ist eine Beschlussfassung der BVV vorgesehen, da hier ein nicht in der Rahmenkonzeption Bürgerhaushalt vorgesehener Vorschlagsweg, die Ablehnung, aus Sicht und Abstimmungsergebnis sowohl des Redaktionsteams als auch des Begleitgremiums zu wählen ist.

Vorschläge der Kategorie 2 (Zuständigkeit zur Umsetzung liegt bei einer anderen Behörde, Organisation o.ä.) werden vom Bezirksamt zur Bearbeitung/Stellungnahme an die jeweiligen Adressaten weitergeleitet und der BVV zur Kenntnisnahme gegeben. (**Anlage 3**)

Vorschläge der Kategorie 4 (Vorschläge für das Votierungsverfahren, da nicht im laufenden Haushaltsjahr umsetzbar) werden der BVV zur Kenntnisnahme gegeben. (**Anlage 4**)

Hinsichtlich der Darstellung der Vorschläge in den Listen wird in Zukunft, insbesondere für Vorschläge der Kategorie 3, darauf geachtet, dass nachvollziehbare Kostenschätzungen der Fachämter enthalten sind. Die Darstellung innerhalb der Anlagen erfolgte nach fortlaufender Vorschlagsnummer.

Initiator: **Bezirksamt , BzBm**

Nr.	2013-1-13		
Vorschlag	Renovierung der Turnhalle in der Schule am Rathaus Nach dem gelungenen Umbau des Sanitär- und Umkleidenbereichs in der Schule am Rathaus, sollte die Turnhalle dringend renoviert werden. Diese Turnhalle wird für den Schul- und Freizeitsport (Vereine) genutzt.		
Stadtteil	Alt-Lichtenberg		

Lebenslauf	22.02.2013 - Vorschlag eingereicht 11.04.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV		
-------------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Schul- und Sportamt		
Voraussichtliche Umsetzung	2013	Kostenschätzung	800.000 Euro
Information des Fachamts	Im Sonderprogramm Stadtumbau Ost, Förderkulisse Frankfurter Allee Nord wurde die Sanierung des Sporthallenteils bereits beantragt. Im März 2013 wurde durch Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt die Aufnahme der Maßnahme in die Programmplanung für die Jahre 2013 und 2014 bestätigt, eine Zusage ist somit sehr wahrscheinlich (1,8 Mio. Euro gesamt, davon 800.000 Euro für die Sanierung der Turnhalle und 1 Mio. Euro für die Fenster/Fassade). Eine konkrete Fördermittelzusage ist jedoch erst in der 2. Jahreshälfte 2013 zu erwarten.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung	Vorbehaltlich der Entscheidung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt zur Maßnahme im Rahmen des Sonderprogramms Stadtumbau Ost, Förderkulisse Frankfurter Allee Nord im 2. Halbjahr 2013.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-15
Vorschlag	Zebrastreifen und Fußgängerschutz vor Supermarkt, Rheinstraße Immer wieder wird die gekennzeichnete Fläche, nur für Fußgänger, durch Autofahrer zugeparkt, was ein Überqueren der Rheinstraße sehr gefährlich macht (Höhe Weseler Straße und Supermarkt) Hier wäre zum einen ein Zebrastreifen angebracht, da weder Rechts vor Links, noch auf Tempo 30 geachtet wird, damit sollte es schon eher was werden, darüber hinaus sollte man z.B. Eisenbahnschwellen (alte Holzschwellen) so installieren, das kein Auto mehr dort Parken kann. Das wäre mal Familienfreundliche Verkehrsplanung.
Stadtteil	Karlshorst

Lebenslauf	22.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
------------	--

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Ordnungsamt
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	<p>Stellungnahme Straßenverkehrsbehörde (SVB) vom 12.06.13: Die SVB wird keine zusätzlichen Spermaßnahmen (z.B. Absperrbake Z 600) anordnen können. Veranlasste Kontrollen ergaben „kein ständiges Zuparken“ der Markierung.</p> <p>Die STVO- Ver-/Gebote an dieser Stelle sind bereits dreifach signalisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Per se StVO - § 12 III 1 = 5-m-Bereich (das Parken ist nicht erlaubt) · Per se StVO - § 12 III 5 – Bordsteinabsenkung und zusätzlich: · Sperrflächenmarkierung. <p>Weitere Doppelregelungen kommen nach § 45 IX StVO nicht in Betracht, vgl. auch: VwV-StVO Änderungen aus 2009 mit Einspareffekt</p> <ul style="list-style-type: none"> · keine Verkehrszeichen, die die allgemeinen Regelungen wiederholen · keine Doppelungen (z.B. Z 276 und Z 295 oder Z 331.1 und Z 254 nicht gleichzeitig anordnen) <p>Insoweit ist dies ein Verhaltensproblem der Kraftfahrer und Überwachungsproblem ruhender Verkehr.</p>

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschluss- festlegung	<u>Sofortmaßnahme:</u> Prüfung zur Anordnung und Aufstellung von entsprechenden Absperrschranken (Zeichen 600).				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungs- stand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungs- bericht				

Nr.	2013-1-16		
Vorschlag	Fußgängerzone/Verkehrsberuhigter Bereich Bahnhof Karlshorst, Theatergasse, Ehrenfelsstraße (Post) Nachdem der Automatische Poller durch mehrere Autofahrer "Mutwillig" beschädigt wurde und nun "Unnutzbar" gemacht wurde, jedoch weiterhin die Autofahrer durch die Spielstrasse an der Post rasen, gerade an Markttagen gefährlich für Kinder und Fußgänger, sollte man doch dazu übergehen, den ganzen Bereich Bahnhof Karlshorst, Theatergasse und Ehrenfelsstraße (Post) so zu gestalten, dass nur noch BVG und Taxen diesen Bereich befahren dürfen (Spielstrasse) bzw. wenigstens noch den Bereich am Bahnhof Karlshorst entsprechend zu kennzeichnen, das dort, wo entsprechendes Strassenpflaster aufgebracht wurde, nur noch Busse und Taxen verkehren dürfen (Ausnahme an Markttagen für Zulieferverkehr)		
Stadtteil	Karlshorst		

Lebenslauf	22.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV		
------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ordnungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung	2013	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	BVV Beschluss zur DS/0617/VII vom 18.04.2013: Das Bezirksamt wird ersucht, mit Nachdruck dem Senat und der BVG vorzuschlagen, für die haltenden Busse am S-Bahnhof Karlshorst am südöstlichen Bahnhofausgang einen Haltepunkt samt Wendeschleife einzurichten. Dies ermöglicht die gänzliche Sperrung der Ehrenfelsstraße zur Treskowallee und damit wäre die volle Nutzung des Stadtplatzes an der nördlichen Theaterseite endlich erreicht. Bis zur Realisierung ist die bisherige elektronische Sperrung mit einem beweglichen Poller, der den normalen Straßenverkehr ausschließt und gleichzeitig den Busverkehr ermöglicht, wieder in Betrieb zu nehmen. Dabei muss eine deutlichere Kennzeichnung für die Verkehrsteilnehmer/-innen, z. B. verbesserte Beschilderung, optimale Farbgebung des Pollers bei Tag und Nacht, installiert werden. Der Poller ist bereits wieder instand gesetzt und mit einem blinkenden Zusatzsignal versehen. Er wird voraussichtlich im Juni 2013 wieder in Betrieb genommen, wenn die Baumaßnahmen in der Theatergasse abgeschlossen sind. Es gibt Gespräche mit der BVG, die mittelfristig eine veränderte Verkehrsführung der Buslinie vorsehen. Dies ist abhängig von der Fertigstellung der Baustelle am S-Bahnhof Karlshorst. Ziel ist es, langfristig (bis 2020) eine verkehrsberuhigte Zone im Ensemble Ehrenfelsstraße/Stolzenfelsstraße/Theatergasse zu schaffen.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung	<u>Sofortmaßnahme:</u> Polleranlage wird nach Fertigstellung der Theatergasse wieder in Betrieb genommen.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung					
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt	
Planungen zum Haushalt / Umsetzung					
Umsetzungsbericht					

Nr.	2013-1-23
Vorschlag	Man sollte die Hauptstrasse in Rummelsburger Chaussee umbenennen. Es würde das Umfeld erheben; der Ortsteil würde berlinweit durch den Verkehrsfunk bekannt werden. niemand in Berlin kennt Rummelsburg.
Stadtteil	Rummelsburger Bucht

Lebenslauf	22.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Nach den geltenden Ausführungsvorschrift sind Doppelungen von Straßenbezeichnungen zu vermeiden. Vorhaben sind bei der Senatsverwaltung zu melden und werden ggf. dort bestätigt.</p> <p>Problemstellung: Anwohner/innen müssen befragt werden. Wer trägt Kosten für notwendige Änderungskosten (z.B. Papiere etc.)? Aus Gründen der Reduzierung der vielen Hauptstraßen Berlins ist eine Befragung ggf. grundsätzlich sinnvoll.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung	<u>Anregung an die BVV:</u> Der für Straßenbenennungen zuständige Kulturausschuss wird sich mit dem Vorschlagsinhalt befassen.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-34
Vorschlag	Ungepflegter Baumbestand, Astbrüche Die Straßenbäume hinter dem Allee-Center (an der Genslerstraße) werden seit Jahren unzureichend gepflegt/ nicht geschnitten. Das gilt auch für die Büsche. Folge: Ungepflegter Eindruck und bei Sturm sehr häufiger Windbruch. Durch das starke Wurzelwachstum ist der Gehweg sehr uneben, teilweise beschädigt und aufgebrochen. Die Howoge interessiert das Problem leider überhaupt nicht, obwohl das gesamte Erscheinungsbild leidet.
Stadtteil	Alt-Hohenschönhausen Süd

Lebenslauf	23.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung	2013	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Der Straßenbaumbestand in der Genslerstr. 28-32 wird regelmäßig hinsichtlich der Gewährleistung der Verkehrssicherheit kontrolliert. Notwendige Baumpflegemaßnahmen wurden im März 2013 durch eine Baumpflegfirma ausgeführt. Nach erneuter Prüfung der Eigentumsverhältnisse in der Genslerstr. 28-32 ergab sich, dass das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin für einen Großteil der Büsche zuständig ist. Es wird umgehend eine Überprüfung der Pflanzen stattfinden und ggf. werden Pflegemaßnahmen veranlasst.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung	<u>Sofortmaßnahme:</u> Baumbeschnitt erfolgte bereits im März 2013. Eine Überprüfung des Pflanzbestandes jenseits des Straßenbegleitgrüns wird demnächst veranlasst und ggf. Pflegemaßnahmen eingeleitet.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-43
Vorschlag	Mehr Fahrradständer und Sitzgelegenheiten auf dem Dathe-Platz und am U-Bhf. Tierpark anlegen Der neu angelegte Dathe-Platz, insbesondere zwischen Kaiser's und dem Tierpark-Center, ist leider mit zu wenigen Sitzbänken und insbesondere Fahrradständern ausgestattet worden. Besonders an den 3 Markttagen wöchentlich in der wärmeren Jahreszeit ist dieser Bereich stark frequentiert. Auch durch viele BürgerInnen aus dem nahegelegenen Seniorenheim. Ein Fahrrad zu parken ist kaum möglich. Die Kaiser's Kaufhalle und der gleich daneben liegende U-Bahneingang hat gar keine Möglichkeit geschaffen. Anstatt der vielen Betonpoller (meines Erachtens fragwürdig) wären ca. 10 Fahrradbügel (an der Bücherei und an den Grünflächen) und ca. 5 – 6 mehr Bänke (ergänzend zu den vorhandenen) auf dem freien Platz nutzbringender.
Stadtteil	Friedrichsfelde Süd

Lebenslauf	23.02.2013 - Vorschlag eingereicht 11.04.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung	2013/2014	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Der Ortstermin hat am 23. Mai 2013 auf dem Datheplatz stattgefunden. Es konnten beiderseits zufriedenstellende Lösungen, sowohl für die Vorschlagseinreicherin als auch für das Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt, getroffen werden .</p> <p>Es wurden zum Einen Standorte für drei weitere Bänke auf dem Datheplatz abgestimmt. Zum Anderen wurde der Bürgerin versichert, dass nach dem Neubau des Kaiser's-Marktes im Jahr 2014 am nördlichen U-Bahneingang eine Radabstellanlage gebaut wird.</p> <p>Die Vorschlagseinreicherin war mit den Ergebnissen sehr zufrieden und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung	<u>Sofortmaßnahme:</u> Vororttermin im Mai 2013				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-44		
Vorschlag	<p>Radwege im Wartenberger Weg - Dorfstraße - Blankenburger Pflasterweg</p> <p>Auch wenn noch nichts entschieden ist, bin ich doch für eine Verbesserung eines Radweges im Wartenberger Weg - Dorfstr. - Blankenburger Pflasterweg. Auch ich als Auto- bzw. LKW-fahrer sehe, wie zu Spitzenzeiten, die Radfahrer vorwiegend zu 99% immer den Fussweg in diesem Bereich benutzen. Es wäre schön, wenn sie die Verantwortlichen dafür überzeugen, endlich einen Radweg zu integrieren. Wäre da ein Bundestagsabgeordneter jeden Tag allein mit seinem Rad unterwegs, denk ich, da wäre bestimmt schon längst ein Radweg geschaffen worden.</p> <p>Ich glaube an der Dorfstraße sieht man, was man alles so kurzfristig schafft. Früher gab es eine 50er Strecke und seitdem dort einige wohnen mit ihren Pferden, gibt es da sogar jetzt eine 20er strecke (24 Stunden). Also, ich hoffe, es gibt bald Verbesserungen in diesem Bereich. Meine Unterstützung haben sie. Zusätzlich ist noch zu prüfen, ob es nicht sinnvoller wäre, dass das befahren des Wartenberger Weges für LKW's verboten werden sollte. Auch da würden sich dann die Radfahrer besser wohlfühlen. Denn die LKW's hätten dann die Möglichkeit, über die Falkenberger Chaussee- Darßer Straße - Dorfstraße in Richtung Malchow zu fahren.</p>		
Stadtteil	Malchow, Wartenberg und Falkenberg		

Lebenslauf	23.02.2013 - Vorschlag eingereicht 11.04.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV		
------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Verkehrslenkung Berlin		
Voraussichtliche Umsetzung	2015 (Dorfstraße Malchow)	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Das Anliegen zum Fahrradweg Wartenberger Weg wurde bereits bei der Verkehrslenkung angemeldet und dort abgelehnt.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung	Der Wartenberger Weg lässt den Bau von Radwegen nicht zu, da der Querschnitt nicht ausreicht. (Ablehnung) Die Dorfstraße in Malchow ist in der Investitionsplanung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt enthalten und wird 2015 saniert. (3) Der Blankenburger Pflasterweg hat im Lichtenberger Teil asphaltierte Radwege.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-45
Vorschlag	Türschmidtstraße zur Anwohnerstraße erklären Um den berufsverkehrsbedingten Durchgangsverkehr einzuschränken und somit die Wohnqualität des Stadtteils zu verbessern, sollte die Türschmidtstraße (vgl. Pfarrstraße) für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Viele Autofahrer umfahren den morgendlichen und abendlichen Verkehrsstau an der Karlshorster Brücke (Marktstraße auf Nöldnerstraße oder Hauptstraße) über die Türschmidtstraße, die durch ihr Kopfsteinpflaster dafür so baulich ungeeignet ist. Zusätzlich halten sich viele Autofahrer nicht an die hier geltende Geschwindigkeitsbegrenzung (30 km/h).
Stadtteil	Neu-Lichtenberg

Lebenslauf	23.02.2013 - Vorschlag eingereicht 11.04.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ordnungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Anliegen wird aus verkehrlicher Sicht vom Fachamt abgelehnt.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung	Anregung an die BVV: Die thematisch zuständigen Ausschüsse für Öffentliche Ordnung und Verkehr bzw. Ökologische Stadtentwicklung werden sich mit den Vorschlagsinhalten befassen Gemeinsame Behandlung mit Vorschlag 2013-1-225.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-58
Vorschlag	Internet und PC's in Bibliotheken besser warten!! Es ist sehr schön, dass Bibliotheksbenutzer das Internet kostenfrei nutzen dürfen, aber leider sind die PC's und das ganze System sehr schlecht gewartet und es wird oft zur Qual, daran zu arbeiten: Es ist nicht nur extrem langsam, sondern stürzt noch dazu auch ständig ab (besonders schlimm ist es in der Anna-Seghers-Bibliothek, dort ist es oft für Stunden lahmgelegt). Und ständig öffnen sich irgendwelche Fenster mit sinnloser Werbung, die das Ganze weiter verlangsamen, die man heutzutage aber mit einfachsten Einstellungen leicht blocken könnte, wenn man sich mehr um die Wartung kümmern würde!
Stadtteil	Lichtenberg (gesamt)

Lebenslauf	23.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Amt für Weiterbildung		
Voraussichtliche Umsetzung	2014 (Migration)	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Die Hardware wird im nächsten Jahr im Zuge der Migration (samt Betriebssystem) ausgetauscht. Ergänzend muss das Amt für Weiterbildung zusätzliche Software finanzieren. Dazu gibt es Abstimmungen. In den Mittelpunktbibliotheken steht eine 6000 DSL-Leitung zur Verfügung. In der Anna-Seghers-Bibliothek steht standortbedingt nur eine 3000 DSL-Leitung zur Verfügung. Da aber in der Regel mehrere Nutzer gleichzeitig das Internet nutzen, wird die Verbindung dadurch an den einzelnen PC langsamer. Derzeit wird an einer Lösung gearbeitet, das WLAN-Netz leistungsfähiger und schneller zu machen.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschluss- festlegung	<u>Anregung eines BVV Beschlusses</u> zur Umsetzung in 2014 <u>Sofortmaßnahme:</u> Klärung bezüglich Unterbindung auftretender Werbefenster.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungs- stand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungs- bericht				

Nr.	2013-1-67
Vorschlag	<p>Seminare und Beratungsangebote für Existenzgründer und junge Unternehmer</p> <p>Zu Beginn des vergangenen Jahr wurden in Berlin-Lichtenberg noch in regelmäßigen Abständen Seminare für Existenzgründer und junge Unternehmer angeboten. Leider ist dieses Angebot eingestellt worden, da zu wenig Interessenten im Bezirk vorhanden seien. Aktuelle Zahlen des DIHK zeigen jedoch, dass unzureichende kaufmännische Kompetenzen (z. B. grundlegende Preiskalkulation und einfache Buchführung) zu einem großen Teil für das Scheitern von Existenzgründern verantwortlich sind. Hier erscheint es sinnvoll, mit den anderen Bezirken Partnerschaften zu bilden, um gemeinsam ein regelmäßiges Angebot vorzuhalten. Dieses sollte dann auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern (z. B. Agenturen für Arbeit, Jobcenter etc.) entsprechend beworben werden.</p>
Stadtteil	Lichtenberg (gesamt)

Lebenslauf	<p>24.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV</p>
-------------------	---

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Wirtschaftsförderung		
Voraussichtliche Umsetzung	2013	Kostenschätzung	nur geringe Sachkosten von ca. 50 € / Personalkosten nicht bezifferbar
Information des Fachamts	<p>Existenzgründern stehen neben zahlreichen Start-up-Portalen berlinweit differenzierte Beratungs- und Seminarangebote öffentlicher und im öffentlichen Auftrag agierender Institutionen zur Verfügung. Gegenwärtig zeigt sich, dass die Nachfrage in Lichtenberg (wie auch in anderen Bezirken) durch diese Angebote ausreichend bedient wird. Auf sich ändernde Rahmenbedingungen kann jederzeit mit neuen Angeboten reagiert werden. Die Zusammenarbeit mit den genannten und anderen externen Partnern sowie mit den Berliner Bezirken besteht seit Jahren. Es besteht aktuell kein Handlungsbedarf.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung	Das Büro für Wirtschaftsförderung wird gebeten, Beratungsangebote für Existenzgründer und junge Unternehmer vorzuhalten.				

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-74
Vorschlag	Teile der Königswinterstraße neu gestalten Der Zustand der Straße und des Gehweges im Abschnitt Königswinterstraße, zwischen Rheinsteinststraße und Lahnsteiner Straße, gehört zu den schlechtesten in Karlshorst. Seit über 10 Jahren wurde hier nur notdürftig ausgebessert. Auch die diversen Baumneupflanzungen sind hier vollständig vorbeigegangen. Es sollte eine grundlegende Neugestaltung vorgenommen werden.
Stadtteil	Karlshorst

Lebenslauf	25.02.2013 - Vorschlag eingereicht 11.04.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung	2013/2014	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Der Ortstermin hat am 06. Juni 2013 stattgefunden. Es konnten beiderseits zufriedenstellende Lösungen, sowohl für die Vorschlagseinreicher als auch für das Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt, getroffen werden. Der Gehweg wird noch in diesem Jahr erneuert. Bäume werden in diesem und auch noch im nächsten Jahr nachgepflanzt.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung	<u>Sofortmaßnahme:</u> Vororttermin im Mai 2013 zur Begutachtung von möglichen Baumscheiben zur Bepflanzung und Aufnahme vom Zustand des Gehwegs				

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-75		
Vorschlag	Kombinierter Rad- und Fußweg Dathepromenade Einrichtung eines kombinierten Rad- und Fußweges auf der Dathepromenade. Ohnehin nutzen die Radfahrer diese Promenade und fahren dort.		
Stadtteil	Friedrichsfelde Süd		

Lebenslauf	25.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV		
-------------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ordnungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung	2013 (bereits erfolgt)	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Anliegen ist bereits geprüft worden. Vororttermine haben stattgefunden. Folgende Ausschilderung wurde angeordnet und durchgeführt: Gehweg für Fußgänger (Zeichen 239) und Hinweisschild: Radfahrer frei --> hierbei gilt: rücksichtsvolles Radfahren erlaubt.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung					
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt	
Planungen zum Haushalt / Umsetzung					
Umsetzungsbericht					

Nr.	2013-1-80		
Vorschlag	Spielplätze erneuern/einzäunen Es wäre schön, wenn man die Spielplätze sanieren und einzäunen würde, wie z.B. den Spielplatz direkt an der Paul-Junius-Str. 63-58 oder den an der Rudolf-Seiffert-Strasse. Das Einzäunen wäre besonders wichtig, da es leider immer mehr zunimmt, dass die Hundebesitzer ihre Hunde auch auf die Spielplätze lassen. Schon schlimm genug, dass der Park zwischen Rudolf-Seiffert-Strasse und Paul-Junius-Strasse immer mehr mit Hundekot übersät wird. Man kann die Kinder hier überhaupt nicht mehr über die Wiese laufen lassen.		
Stadtteil	Fennpfuhl		

Lebenslauf	26.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV		
------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung	2013	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Im Gebiet der Rudolf-Seiffert-Straße sind in der Investitionsplanung 2013-2017 zwei Spielplätze angemeldet. Für 2015: Sanierung Spielberg B Paul-Junius-Str. 49-63 (280.000€) Für 2017: Sanierung Spielberg A Paul-Junius-Str. 50-64 (350.000€) Eine Einzäunung wird grundsätzlich nur vorgenommen, wenn Spielplatz direkt an einer Verkehrsfläche liegt. Das Fachamt wird die Situation auf dem im Vorschlag benannten Spielplatz prüfen und unter Beachtung der Priorität ggf. Einzäunungsmaßnahmen einleiten.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung	<u>Sofortmaßnahme:</u> Das Fachamt wird die Situation auf dem im Vorschlag benannten Spielplatz prüfen und unter Beachtung der Priorität ggf. Einzäunungsmaßnahmen einleiten.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-86
Vorschlag	Überweg/Fußgängerschutz/Ampelanlage für Seddiner Straße in Höhe Hohenschönhausener Weg - Querung zur Seddiner Passage In der Seddiner Straße ist ein sehr hohes Verkehrsaufkommen. Die Überquerung der Straße ist äußerst gefährlich, wird aber sehr viel von Fußgängern in Anspruch genommen, da auch Durchgang zur Fachhochschule/Sozialamt usw. Alt-Friedrichsfelde. Zum Schutz der Fußgänger ist zwingend eine Lösung notwendig.
Stadtteil	Friedrichsfelde Nord

Lebenslauf	26.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung	2013	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Die Fertigstellung des Fußgängerüberweges erfolgt noch in diesem Jahr.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-101
Vorschlag	Hofpflege Karree Paul-Zobel-Straße Wir wohnen im Karree Paul-Zobel-Straße. Während die Hofseite zur Möllendorfstraße von der WGLi relativ gut gepflegt wird, wird der von der Paul-Zobel-Straße eingeschlossene Teil auf dem der Kindergarten stand zum Hundeklo. Der Bolzplatz ist durch einen Sperrzaun nicht mehr zu benutzen und die Rasenfläche vor dem Wohnheim wird höchstens einmal im Jahr gemäht. Die "Privatwege" sind mit Findlingen und dicken Bäumen versperrt, was sehr "behindertenfreundlich" ist. Wir möchten, dass auch dieses Karree ordentlich gepflegt wird und Bolzplatz und Wege in Ordnung gehalten werden.
Stadtteil	Fennpfuhl

Lebenslauf	27.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt / Liegenschaftsfonds		
Voraussichtliche Umsetzung	tw. 2013	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Das Karree Paul-Zobel-Straße ist in verschiedene Flurstücke unterteilt.</p> <p>Auf dem Flurstück 167 (Fachvermögen vom Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt) befindet sich der öffentliche Spielplatz, der regelmäßig gepflegt wird (mind. 1x wöchentlich Papier und Unrat sammeln, Sandfläche harken u.a.). Kontrollen, Reparaturen und andere Unterhaltungsmaßnahmen werden entsprechend der Vorschriften für öffentliche Spielplätze durchgeführt. Hauptaugenmerk hierbei liegt auf der Gewährleistung der Verkehrssicherheit, „Schönheitsreparaturen“ können nur im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten erfolgen.</p> <p>Zum öffentlichen Spielplatz gehört auch der Bolzplatz. Dieser musste wegen extremer Unebenheiten im Bodenbelag gesperrt werden; es ist verschlossen.</p> <p>Die den Spielplatz umgebenden Wege gehören nicht zu dem Flurstück des Tiefbau- und Landschaftsplanungsamtes; es ist davon auszugehen, dass sie von den jeweiligen Eigentümern gegen Befahren „gesichert“ wurden.</p> <p>Das Flurstück 168 befindet sich laut LIKA-Auskunft in Verwaltung der Liegenschaftsfonds Berlin GmbH. Also eine private Grünfläche auf der das Bezirksamt keine Befugnis hat.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-102
Vorschlag	Fahrradständer am S-Bhf. Karlshorst Die Fahrradabstellmöglichkeiten am Zugang zum S-Bahnsteig (Richtung Wuhlheide und Regionalbahnsteig) reichen bereits auf der Seite Carlsgarten selbst im Winter nicht aus. Auf der anderen Seite an der Stolzenfelsstraße gibt es an diesem Zugang gar keine Anlage. Auch hier sollte eine entsprechende Möglichkeit geschaffen werden.
Stadtteil	Karlshorst

Lebenslauf	27.02.2013 - Vorschlag eingereicht 11.04.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung	2013 (bereits erfolgt)	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Maßnahmen sind bereits umgesetzt.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung	Maßnahmen sind bereits umgesetzt, allerdings nach Situationsschilderung vom Stadtteilzentrum nicht in ausreichender Anzahl. Gemeinsame Behandlung mit Vorschlag 2013-1-183.				

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-109		
Vorschlag	Beschilderung Barnimer Dörfwanderweg Ausreichende Beschilderung des Barnimer Dörfwanderweges, da sich immer viele Wanderer und Radfahrer auf den Feldwegen verzetteln.		
Stadtteil	Malchow, Wartenberg und Falkenberg		

Lebenslauf	27.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV		
-------------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Umwelt- und Naturschutzamt		
Voraussichtliche Umsetzung	2013	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Es gibt eine Beschilderung, die bisher als ausreichend angesehen wurde. Der Vorschlag wird geprüft, ggf. fehlende Schilder werden nachbestückt. Konkrete Hinweise wo Schilder notwendig wären sind bei Neuaufstellung hilfreich.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-113
Vorschlag	Poller auf der Brücke Falkenberger Chaussee Wann wird die neue Ampelanlage auf der Brücke am S- Bahnhof Hohenschönhausen in Betrieb genommen und die Poller auf der linken Spur stadteinwärts abgebaut? Die Bauarbeiten sind seit einem Jahr abgeschlossen!
Stadtteil	Neu-Hohenschönhausen Nord

Lebenslauf	27.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung	2013	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Fachamt wird noch auf der Brücke an der Verbreiterung der Fahrbahn bauen. Für diese Bauarbeiten ab April bis Ende Mai braucht man Baufreiheit. Dann wird die provisorische Ampel abgebaut. Vorübergehend wird die alte Busbucht wieder aktiviert, im Endzustand wird es eine gemeinsame Haltestelle für Bus und Straßenbahn geben.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-183
Vorschlag	Fahrradständer am S-Bhf. Karlshorst - Information Die Fahrradabstellmöglichkeiten auf der Seite Carlsgarten sollten entsprechend erweitert werden und nicht auf der Seite Stolzenfelsstraße, da sonst wieder Grünfläche weichen muss. Bleibt der hintere Bahnhofseingang so? Bitte die direkten Anwohner besser informieren, da es auch ältere Anwohner gibt, die kein Internet haben.
Stadtteil	Karlshorst

Lebenslauf	06.03.2013 - Vorschlag eingereicht 11.04.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung	2013 (bereits erfolgt)	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Maßnahmen sind bereits umgesetzt		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung	Maßnahmen sind bereits umgesetzt, allerdings nach Situationsschilderung vom Stadtteilzentrum nicht in ausreichender Anzahl. Gemeinsame Behandlung mit Vorschlag 2013-1-102.				

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-225
Vorschlag	Verkehrsberuhigung Türschmidtstraße Die Türschmidtstraße wird seit Jahrzehnten zur Umfahrung der beiden Ampelanlagen und der Nöldnerstraße allgemein genutzt. Die eingerichtete Zone 30 wird größtenteils ignoriert. Das führt zu so großen Verkehrsbelastungen, dass zu Stoßzeiten die Rathausstraße kaum überquert werden kann (Zugang zu S Nöldnerplatz) sowie enormen, insbesondere nächtlichen, Lärmentwicklung durch die Befahrung des Kopfsteinpflasters mit zu hohen Geschwindigkeiten. Eingriffe oder Geschwindigkeitsmessungen durch die Polizei scheinen grundsätzlich nicht stattzufinden. Mögliche Maßnahmen wären eine komplette Verkehrsberuhigung oder Schweller/ Schikanen.
Stadtteil	Neu-Lichtenberg

Lebenslauf	10.03.2013 - Vorschlag eingereicht 11.04.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ordnungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Anliegen wird aus verkehrlicher Sicht vom Fachamt abgelehnt.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam			X		
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung	<u>Anregung an die BVV:</u> Die thematisch zuständigen Ausschüsse für Öffentliche Ordnung und Verkehr bzw. Ökologische Stadtentwicklung werden sich mit den Vorschlagsinhalten befassen Gemeinsame Behandlung mit Vorschlag 2013-1-45.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-12		
Vorschlag	30er - Zone & LKW - Verbot für die Ehrlichstraße		
Stadtteil	Karlshorst		

Lebenslauf	22.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV		
-------------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Verkehrsenkung Berlin		
Voraussichtliche Umsetzung	keine Umsetzung	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Anliegen wurde schon mehrfach von der Verkehrlenkung Berlin abgelehnt, da die Straße auch von der Straßenbahn befahren wird und als Verbindungsweg zwischen Blockdammweg und Treskowallee fungiert.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam					X
Beschluss Begleitgremium					X
Beschlussfestlegung	Vorschlag ist, aus von der Fachverwaltung benannten Gründen, abzulehnen.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-17
Vorschlag	Grünfläche Weseler Straße / Rheinsteinststraße / Drachenfelsstraße Die Grünfläche könnte man so umgestalten, das einige Sportgeräte installiert werden und auch entsprechende Sitzgelegenheiten angebracht werden (so wie in dem Park Mellenseestraße / Dolgenseestaße). Leider muß das ganze eingezäunt werden, da die Grünfläche leider ein einziges Hundklo ist, da bis heute es nicht geschafft wurde, entsprechende Abfallbehälter mit Tüten dort anzubringen.
Stadtteil	Karlshorst

Lebenslauf	22.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung	keine Umsetzung	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Bei der Fläche handelt es sich um sogenanntes Straßengrün mit Platzcharakter. Spielgeräte werden auf dieser verhältnismäßig kleinen Fläche nicht aufgestellt. Durch das umgebende Straßenland ist die Fläche, aufgrund der Gefahrenlage, auch nicht geeignet, Kinder zum verweilen/spielen einzuladen. Der Rheinsteinstpark ist nahegelegen. Rheinsteinst-/Rheingoldstraße steht ein Hundekottütenbehälter (siehe Karte unter Stadt&Hund). Für die Reinigung des Straßengrüns ist die BSR zuständig. Bezüglich der Aufstellung von Sitzmöglichkeiten wurde der Vorschlagseinreicher mit Informationen und Ansprechpartnern zum Kiezfonds versorgt.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam					X
Beschluss Begleitgremium					X
Beschlussfestlegung	Vorschlag ist, aus von der Fachverwaltung benannten Gründen, abzulehnen.				

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-25
Vorschlag	Beseitigung der "Polleranlage" in der Ehrenfelsstrasse Von Anfang an hat diese Anlage nur Kosten verursacht. Sie wird ohnehin nicht akzeptiert, auch nicht von Fahrzeugen des Bezirkes oder der Polizei. Der Platz ist auch mit dieser, dann wieder normalen, Straße schön.
Stadtteil	Karlshorst

Lebenslauf	22.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ordnungsamt / Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung	keine Umsetzung	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Es existiert hier der BVV Beschluss zur DS/0617/VII vom 18.04.2013. Da eine Abschaffung seitens des Fachamtes und auch der BVV nicht angedacht ist, spricht sich das Redaktionsteam für eine Ablehnung des Vorschlages aus.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam					X
Beschluss Begleitgremium					X
Beschlussfestlegung	Vorschlag ist, aus von der Fachverwaltung und im BVV Beschluss benannten Gründen, abzulehnen.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung					
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt	
Planungen zum Haushalt / Umsetzung					
Umsetzungsbericht					

Nr.	2013-1-32
Vorschlag	Stadion Friedrichsfelde eisfrei halten Die Sportmöglichkeiten im Stadion Friedrichsfelde sind im Winter stark eingeschränkt, da die Laufbahn vom Platzwart nicht enteist wird. Hierdurch erhöht sich zudem die Verletzungsgefahr.
Stadtteil	Neu-Lichtenberg

Lebenslauf	23.02.2013 - Vorschlag eingereicht 11.04.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Schul- und Sportamt		
Voraussichtliche Umsetzung	keine Umsetzung	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Vorschlag ist technisch bei einer Kunststofflaufbahn nur mit einer Bodenheizung umsetzbar aber nicht finanzierbar. Mögliche Streumaterialien schädigen den Kunststoffbelag, bei Glätte ist die Laufbahn nicht nutzbar.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam					X
Beschluss Begleitgremium					X
Beschluss- festlegung	Vorschlag ist, aus von der Fachverwaltung benannten Gründen, nicht umzusetzen.				

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungs- stand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungs- bericht				

Nr.	2013-1-53
Vorschlag	Kita Am Carlsgarten: Fahrbahnmarkierung Tempolimit 30 Auf der Straße Am Carlsgarten sollte das Tempolimit 30 deutlicher sichtbar gemacht werden, etwa durch eine entsprechende Markierung auf der Fahrbahn. Insbesondere im ohnehin unübersichtlichen Bereich der neuen Kita stellt die häufige Geschwindigkeitsüberschreitung der Autos eine große Gefahr für die Fußgänger dar. Sinnvoll wäre auch eine Barriere/Abgrenzung zwischen Gehweg und Fahrbahn auf Höhe der Kita, um zu verhindern, dass Kinder auf die Straße laufen.
Stadtteil	Karlshorst

Lebenslauf	23.02.2013 - Vorschlag eingereicht 11.04.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ordnungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung	keine Umsetzung	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Die Beschilderung wird vom Fachamt als ausreichend angesehen (siehe BVV DS/0349/VI). Das Fachamt hat Kontakt zur Kitaleitung aufgenommen, die keine Notwendigkeit der im Vorschlag benannten Maßnahmen sah. Der Durchgangsverkehr wurde bereits durch Sperrung im Bereich des Durchgangs zur Verlängerten Waldowallee herausgenommen. Aktuell soll ein Dialogdisplay aufgestellt werden und dort ca. 1 Jahr verbleiben (Auswertung der Ergebnisse ist hierüber möglich).		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam					X
Beschluss Begleitgremium					X
Beschluss- festlegung	Vorschlag ist, aus von der Fachverwaltung benannten Gründen, abzulehnen.				

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungs- stand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungs- bericht				

Nr.	2013-1-72
Vorschlag	Ich wünsche mir ein neues Einkaufszentrum im Dolgenseeviertel Die Einkaufsmöglichkeiten sind, besonders für Senioren, im Dolgenseeviertel nicht optimal. Daher wird es Zeit, daß ein neues Center gebaut wird.
Stadtteil	Friedrichsfelde Süd

Lebenslauf	25.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Investoren		
Voraussichtliche Umsetzung	keine Umsetzung	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Flächen wären vorhanden. Bislang liegen keine Interessenanmeldungen von Investoren vor.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam					X
Beschluss Begleitgremium					X
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-85
Vorschlag	Instandsetzung der Bernhard-Bästlein-Straße vom Weißenseer Weg bis zur Kita. Die kaputten Gehwegplatten sollen ersetzt werden.
Stadtteil	Fennpfuhl

Lebenslauf	26.02.2013 - Vorschlag eingereicht 11.04.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung	keine Umsetzung	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Aus Sicht des Fachamtes ist hier keine Gefährdungssituation gegeben		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam					X
Beschluss Begleitgremium					X
Beschluss- festlegung	Vorschlag ist, aus von der Fachverwaltung benannten Gründen, abzulehnen.				

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungs- stand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungs- bericht				

Nr.	2013-1-95
Vorschlag	Verbesserung der Parkplatzsituation vor dem SANA Klinikum Lichtenberg Die Parkplatzsituation vor dem SANA Klinikum ist für uns Anwohner sowie Besucher ein ganz grosses Problem/Ärgernis. Ist eventuell die Einführung von Mieterparkplätzen (wie z. B. im Friedrichshain praktiziert) möglich?
Stadtteil	Alt-Lichtenberg

Lebenslauf	27.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Eigentümer		
Voraussichtliche Umsetzung	keine Umsetzung	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Einführung von Mieterparkplätzen obliegt dem Eigentümer.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam					X
Beschluss Begleitgremium					X
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-103
Vorschlag	Fussgängerüberweg zum S-Bhf Nöldnerplatz von Richtung Archibaldweg Ich fände es ganz gut, wenn der Straßenübergang zum S-Bhf Nöldnerplatz aus Richtung Archibaldweg/ Nöldnerstraße kommand verkehrssicherer werden würde. In der Umgebung sind einige Schulen und daher viele Schüler die täglich dort ein- und aussteigen. Mir ist schon häufiger aufgefallen, dass die Autofahrer wenig rücksichtnehmen und in einem unangemessenen Tempo dort vorbei fahren.
Stadtteil	Neu-Lichtenberg

Lebenslauf	27.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ordnungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung	keine Umsetzung	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Eine entsprechende BVV DS/0625/VII hierzu wurde im Ausschuss für öffentliche Ordnung und Verkehr am 26.03.13 von der einreichenden Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unter Bezugnahme zum Vorschlag 13-9-4, dessen Umsetzung bereits in der BVV abgelehnt wurde, aus dem Geschäftsgang zurückgezogen. Ds Anliegen wurde auch bereits von der VLB abgelehnt.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam					X
Beschluss Begleitgremium					X
Beschlussfestlegung	Vorschlag ist, aus von der Fachverwaltung und dem Fachausschuss benannten Gründen, abzulehnen.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-125
Vorschlag	Elsastraße - Einengung und Erneuerung der Straße Die Elsastraße gehört zur 30-er Zone, ist aber sehr breit angelegt. Aus diesem Grund wird sie gern und oft von Lastern zur Abkürzung genutzt. Dementsprechend ist der Zustand des Straßenbelags und die Qualität des befahrbaren Bereichs inzwischen sehr schlecht. Die Breite der Straße verführt oft zu schnellem Fahren. Außerdem ist es durch die schlechte Straßenqualität relativ laut. Vorschlag: künstliche Einengung des befahrbaren Straßenbereichs (z.B. durch Schaffung von nicht befahrbaren Querparkplätzen) sowie Erneuerung des Straßenasphalts.
Stadtteil	Alt-Hohenschönhausen Süd

Lebenslauf	28.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ordnungsamt / Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung	keine Umsetzung	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Es handelt sich hier um eine Kleinpflasterstraße mit Asphaltüberzug, der in einem bekannten schlechten Zustand ist. Eine neue Deckenaufbringung ist in der Rangfolge der Straßenbaumaßnahmen aber nicht prioritär. Die Straßenverkehrsbehörde sieht hier auch keine Notwendigkeit, das Querparken anzuordnen, da die Parksituation eine Notwendigkeit in der Einfamilienhaussiedlung nicht begründet. Aus der Datenbankauswertung sind keine weiteren Anliegen bekannt.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam					X
Beschluss Begleitgremium					X
Beschlussfestlegung	Vorschlag ist, aus von der Fachverwaltung benannten Gründen, abzulehnen.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-126
Vorschlag	Freiluftkino im Landschaftspark Herzberge Die schöne freie Rasenfläche kann man in den wärmeren Monaten des Jahres ideal für ein Open-Air-Kino nutzen, zumal es in Alt-Lichtenberg an Kinos fehlt. Dadurch würde die jüngere Kultur belebt und der Park Herzberge als Naherholungsgebiet bekannter gemacht.
Stadtteil	Alt-Lichtenberg

Lebenslauf	28.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ämterübergreifend		
Voraussichtliche Umsetzung	keine Umsetzung	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Eine derartige Nutzung ist in diesem Gebiet nicht zulässig, da es sich um eine Landwirtschaftsfläche handelt.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam					X
Beschluss Begleitgremium					X
Beschluss- festlegung	Vorschlag ist, aus von der Fachverwaltung benannten Gründen, abzulehnen.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungs- stand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungs- bericht				

Nr.	2013-1-205
Vorschlag	Parktaschen/Parken Waldowallee Wie auch andere Anwohner in Karlshorst würde ich das Anlegen von Parktaschen in der Waldowallee begrüßen. Die jetzige Parksituation schränkt das flüssige Fahren in der Straße ein, das ständige anhalten, weiterfahren, anhalten... stört die Anwohner und trägt zur Lärm- und Abgasbelastung bei. Der alte noch vorhandene Fahrradweg auf beiden Seiten der Waldowallee ist ungenutzt, teilweise überwachsen und wurde in meinem letzten Vorschlag zwecks Wiederbelebung abgelehnt. (zu schmal, für heutige Anforderungen nicht mehr geeignet). Jetzt könnte dieser Streifen zur Schaffung von Parktaschen mit verwendet werden. Eine zweite Möglichkeit wäre das Erlauben von Halbseitigen Parken. Auch hier könnte der alte noch vorhandene Radweg in seiner Breite genutzt werden.
Stadtteil	Karlshorst

Lebenslauf	09.03.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung	keine Umsetzung	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Auf Anliegen der Anwohnerschaft wurde vor 10 Jahren die Parksituation vom Gehweg auf das Straßenland verlegt, um hierdurch eine Geschwindigkeitsbegrenzung des durchfließenden Verkehrs zu erreichen. Da die Straße in einer Wasserschutzzone der Kategorie 3 liegt, sind Parktaschen auch nur unter Herstellung eines wasserundurchlässigen Belages möglich.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam					X
Beschluss Begleitgremium					X
Beschlussfestlegung	Vorschlag ist, aus von der Fachverwaltung benannten Gründen, abzulehnen. Gemeinsame Behandlung mit Vorschlag 2013-3-3.				

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-3-3
Vorschlag	Einrichtung von Parktaschen in der Waldowallee Viele Autofahrer nutzen die Waldowallee, um den Stau am Bahnhof Karlshorst zu umfahren. Doch leider kommt es dadurch auch hier in den Stoßzeiten zu Verstopfungen, weil die Anlieger ihre Fahrzeuge auf der Fahrbahn parken müssen. Es kommt sehr oft vor, dass man sich ganz eng aneinander durchmanövrieren muß. Wenn die Fahrzeuge in Parktaschen stehen würden, wäre eine reibungslose Durchfahrt garantiert. Der Effekt: Weniger Stress - weniger Abgase, weniger Umweltbelastung.
Stadtteil	Karlshorst

Lebenslauf	01.03.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung	keine Umsetzung	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Auf Anliegen der Anwohnerschaft wurde vor 10 Jahren die Parksituation vom Gehweg auf das Straßenland verlegt, um hierdurch eine Geschwindigkeitsbegrenzung des durchfließenden Verkehrs zu erreichen. Da die Straße in einer Wasserschutzzone der Kategorie 3 liegt, sind Parktaschen auch nur unter Herstellung eines wasserundurchlässigen Belages möglich.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam					X
Beschluss Begleitgremium					X
Beschlussfestlegung	Vorschlag ist, aus von der Fachverwaltung benannten Gründen, abzulehnen. Gemeinsame Behandlung mit Vorschlag 2013-1-205.				

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-10
Vorschlag	Verbesserung der Ampelschaltungen Frankfurter Allee/Rathausstrasse und Frankfurter Allee/Atzpodienstrasse Die Ampelschaltungen der Fussgängerüberwege Frankfurter Allee/Rathausstrasse und Frankfurter Allee/Atzpodienstrasse (bei LIDL) sind so schlecht geschaltet, dass gehbehinderte bzw. ältere Menschen oder mit Kinderwagen nie über die gesamte Strasse kommen, entweder in der Mitte inmitten der Autoabgase stehen bleiben müssen oder überrennen müssen. Besonders unangenehm ist es bei schlechtem Wetter (Regen, Schneematsch), da wird man dann von vorn und hinten nass gespritzt durch die Autos.
Stadtteil	Alt-Lichtenberg

Lebenslauf	21.02.2013 - Vorschlag eingereicht 11.04.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
------------	--

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Verkehrslenkung Berlin
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	Anliegen wurde bereits mehrfach bei der Verkehrslenkung (VLB) angemeldet und dort abgelehnt. (siehe auch nicht umgesetzbarer Vorschlag 13-8-3) <u>Stellungnahme VLB vom 01.02.13:</u> Die Lichtzeichenanlage Frankfurter Allee/Rathausstraße ist bereits verkehrstechnisch optimiert. Aufgrund mathematischer Zeit-Weg-Beziehungen (Zusammenhang zwischen Fahr-, Gehgeschwindigkeit, Geometrie des Knotenpunktes, Abstand zu den benachbarten Lichtsignalanlagen) bestehen Zielkonflikte zwischen Fußgängern und Kraftfahrzeugen. Die Zielkonflikte sind entsprechend der Verkehrsbelastung abgewogen worden. In der Früh- und Spätspitze muss der Kraftfahrzeugverkehr innerhalb der "Grünen Welle" berücksichtigt werden, um die Umweltbelastung zu minimieren. Aufgrund der mathematischen Zeit-Weg-Beziehungen entstehen dadurch für den Fußgänger leider Halte auf dem Mittelstreifen. Bei einer Breite von ca. 5,00 m ist dies vertretbar. Zu den anderen Zeiten wird den Fußgängern eine Querung ohne Halt auf dem Mittelstreifen ermöglicht. Dann entstehen aufgrund der mathematischen Zeit-Weg-Beziehungen Halte für den Kraftfahrzeugverkehr.

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschluss- festlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungs- stand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungs- bericht				

Nr.	2013-1-19
Vorschlag	Buslinie der BVG wieder ab Zentralfriedhof Buslinie wieder bis Zentralfriedhof über Gotlindestrasse ehemals Kinderkrankenhaus fahren lassen, da hier sehr viele ältere Menschen wohnen.
Stadtteil	Lichtenberg (gesamt)

Lebenslauf	22.02.2013 - Vorschlag eingereicht 11.04.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Berliner Verkehrsbetriebe		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts			

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-29
Vorschlag	Umbau Ampelanlage U-Bahnhof Friedrichsfelde Der südliche Ausgang des U-Bahnhofs Friedrichsfelde führt direkt auf die Kreuzung Rummelsburger Straße - Zacherstraße - Alfred-Kowalke-Straße. Gleich gegenüber befindet sich eine Grundschule, zu der auch viele Kinder mit der U-Bahn anreisen. Statt wie vor einigen Jahren direkt vom U-Bahn Ausgang mit einer Ampel über die Alfred-Kowalke-Straße auf die andere Seite zu gelangen müssen jetzt erst die beiden Fahrbahnen der Zacherstraße, wo ständig mißverständliche Vorfahrtsaktionen mit den Fußgängern stattfinden, ohne Ampel überquert werden um dann zur Ampel über die Rummelsburger Straße zu kommen. Da viele Menschen sowieso direkt geradeaus weiter zum Weg durch die Gartenanlage zu ihren Wohngebieten müssen, überqueren etliche die Straße gleich direkt vor dem U-Bahnausgang.
Stadtteil	Friedrichsfelde Süd

Lebenslauf	23.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Verkehrslenkung Berlin		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts			

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-36
Vorschlag	Grüner Pfeil Anbringung eines grünen Pfeils für Rechtsabbieger vom Gregoroviusweg in die Treskowallee.
Stadtteil	Karlshorst

Lebenslauf	23.02.2013 - Vorschlag eingereicht 11.04.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Verkehrslenkung Berlin		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts			

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschluss- festlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungs- stand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungs- bericht				

Nr.	2013-1-48
Vorschlag	Geschwindigkeitsbegrenzung in der Nöldnerstrasse auf 30 km/h Die Nöldnerstrasse ist eine hoch belastete Strasse, die sich zu einer Rennstrecke entwickelt. Mit dem Ausbau der A100 droht eine weitere zusätzliche Verkehrsbelastung. Gefordert wird, den Verkehr entlang der gesamten Strasse auf 30 km/h zu begrenzen. Ausnahmen für Fahrzeuge der Polizei und Rettungsdienste sind einfach zu organisieren.
Stadtteil	Neu-Lichtenberg

Lebenslauf	23.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Verkehrslenkung Berlin		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Da die Nöldnerstraße auch vom Busverkehr genutzt wird, hat die Verkehrslenkung Berlin Entscheidungsbefugnis. In erster Linie werden bei Anliegen dieser Art die Belange der BVG erhört. Es wurden bereits Mittelinseln eingerichtet an wichtigen Querungsstellen.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-60
Vorschlag	Ampelanlage Kreuzung Weitlingstraße/Margaretenstraße Insbesondere von der Margaretenstraße in die Weitlingstraße abbiegende Kraftfahrer müssen minutenlang warten, um eine freie Lücke zu erhalten. Ebenfalls wollen in diesem Kreuzungsbereich viele Fußgänger die Weitlingstraße überqueren, werden aber durch den Verkehrsfluss minutenlang daran gehindert und zu gefährlichen Überquerungsversuchen verleitet.
Stadtteil	Neu-Lichtenberg

Lebenslauf	24.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Verkehrslenkung Berlin		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts			

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung					
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt	
Planungen zum Haushalt / Umsetzung					
Umsetzungsbericht					

Nr.	2013-1-65
Vorschlag	<p>Gewerbeansiedlung attraktiver gestalten</p> <p>In der Weitlingstraße wurde im Laufe der Zeit bedauerlicherweise deutlich, wie viele Einzelhandelsgeschäfte nach und nach geschlossen haben. Diese Gewerbeeinheiten wurden dann maßgeblich von Cocktailbars und Döner-Ständen genutzt. Wenn Sie einen Bummel vom Bahnhof Lichtenberg bis zur Lückstraße machen, werden Sie dieses Bild deutlich wahrnehmen. Durch diese fehlende Vielfalt kleiner und spezialisierter Geschäfte ist das "Flair" des Weitlingkieses, welches noch Anfang der 90er Jahre bestanden hat, verloren gegangen. Hier sollte seitens des Bezirks genauer hingeschaut werden. Es erscheint wenig sinnvoll, wenn in einem kurzen und überschaubaren Stück der Weitlingstraße die X.Cocktailbar oder der X.Dönerstand (übrigens desselben Inhabers) eröffnet. Eine Möglichkeit wäre bspw. die Gewerbeansiedlung attraktiver zu gestalten - z. B. auch mit einer Unterstützung des Standort-Marketings.</p>
Stadtteil	Neu-Lichtenberg

Lebenslauf	<p>24.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV</p>
-------------------	---

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Eigentümer der Gewerberäume
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	<p>Im Rahmen von EFRE-geförderten Standortmarketingmaßnahmen (Ladenleben, Stadtbildagentur, Gelbes Fest u.a.) sind seit Anfang der 90er Jahre knapp 500.000 € in die Profil- und Imagebildung des Weitlingkieses investiert worden. Die Aufenthaltsqualität der Weitlingstraße und anliegender Stadtplätze ist durch umfangreiche öffentliche Investitionen aus Sanierungs- bzw. URBAN II-Mitteln verbessert worden. Weitere Aktivitäten (Stammtische der Gewerbetreibenden, Ansprache an Eigentümer) wurden unterstützt, eine nachhaltige Etablierung ist bisher ausgeblieben. Erschwerend wirken sich hierbei auch die kleinteiligen Eigentümerstrukturen aus. Das Bezirksamt kann nicht beeinflussen, an wen die Eigentümer vermieten.</p> <p>Dem Vorschlagseinreicher wurde der Hinweis und Kontaktdaten zum Forum Weitlingkiez gegeben, um seine Ideen dort mit einzubringen.</p>

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschluss- festlegung					

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungs- stand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungs- bericht				

Nr.	2013-1-66
Vorschlag	<p>Sozialläden wieder eröffnen</p> <p>Mit Freude hatte ich seinerzeit wahrgenommen, dass beispielsweise in der Frankfurter Allee in einer leerstehenden Gewerbeeinheit ein Sozialladen eröffnet hat. Somit konnten einerseits Haushaltsgegenstände oder Bekleidung, welche noch "gut in Schuss" waren, dort kostenfrei abgegeben. Andererseits konnten dort finanziell nicht so gut gestellte Bürger diese Gegenstände, welche vor Ort bei Bedarf geringfügig repariert worden waren, kostengünstig erwerben. Insgesamt ein gutes soziales Konzept für Lichtenberg. Leider hat dieser Sozialladen seit einiger Zeit wieder geschlossen. Ein neuer Mieter ist jedoch in diesen Gewerberaum noch nicht eingezogen. Vielleicht hätte der Sozialladen noch einen Moment dort verbleiben können. Neben dem sozialen Engagement der Vermieter wäre es sinnvoll, wenn auch durch den Bezirk solche Projekte aktiv gefördert werden, um diesen Aspekt des sozialen Miteinanders für den Bezirk zu erhalten.</p>
Stadtteil	Lichtenberg (gesamt)

Lebenslauf	<p>24.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV</p>
------------	---

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Freier Markt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Es ist vermutlich das Aktive Soziale Netzwerk gemeint, das in dem HOWOGE-Haus in der Frankfurter Allee (neben der Sparkasse) einen solchen Laden betrieben hat. Nach Auskunft der zuständigen Gebietskoordinatorin wurde der Laden kaum frequentiert, da es vergleichbare Angebote gab und gibt, die attraktiver (freundlicher und sauberer Eindruck) sind, so das Sozialkaufhaus in der Sewanstraße oder die Angebote der Träger wie MUT e.V. und das Stadtteilzentrum in der Hagenstraße, die in unmittelbarer Nähe sind. Auch die Sozialen Herzen e.V. in Alt Friedrichsfelde halten derartige Angebote vor.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-73
Vorschlag	Eingeschränktes Halteverbot Wartenberger Straße Einrichten "Eingeschränktes Halteverbot" für den Fahrstreifen Wartenberger Straße zwischen Rotkamp und Falkenberger Chaussee. Der Straßenverlauf und die nicht mehr gegebene Voraussicht durch bis zu 6 abgestellte LKW führen zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr. Hier kann mit sehr geringen Kosten, Austausch von max. 2 vorhandenen Verkehrsschildern, der Verkehr wesentlich sicherer gemacht werden.
Stadtteil	Neu-Hohenschönhausen Süd

Lebenslauf	25.02.2013 - Vorschlag eingereicht 11.04.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Verkehrslenkung Berlin		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts			

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-81
Vorschlag	Sicherung des Schulwegs Karlshorster Grundschule Grundschulkindern, die den Schulweg vom "Prinzenviertel" (Bereich Ehrlichstraße, Trautenauer Straße etc.) aus in Richtung Karlshorster Grundschule (Lisztstraße 6, 10318 Berlin) unternehmen, soll eine weitgehend gefahrenfreie Überquerung des Bereiches "Wallensteinstraße/Sangeallee/Dönhoffstraße" ermöglicht werden. In Verlängerung der Blockdammbrücke, die für Fußgänger freigegeben ist, schlage ich daher die Einrichtung einer Ampelanlage vor. Sollte dies nicht möglich sein, schlage ich zumindest eine 30km/h Regelung sowie die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs vor.
Stadtteil	Karlshorst

Lebenslauf	26.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Verkehrslenkung Berlin		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Bereits gemeldete Prüfungen bei der Verkehrslenkung Berlin dazu sind abgeschlossen und abgelehnt (Begründung: Busverkehr und Verkehrsaufkommens).		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-83
Vorschlag	Straßenbahnhaltestelle Josef-Orlopp-Straße, hinteren Überweg streichen Der hintere Überweg ist eine Gefahrenquelle für Fußgänger und Autofahrer. Er ist nicht erforderlich, da die Kreuzung Möllendorfstraße / Josef-Orlopp-Straße ampelgeregelt und damit sicher besonders für Fußgänger ist.
Stadtteil	Fennpfuhl

Lebenslauf	26.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Berliner Verkehrsbetriebe		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts			

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschluss- festlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungs- stand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungs- bericht				

Nr.	2013-1-89
Vorschlag	Fussgängerüberweg S-Bahn Rummelsburg - Hauptstrasse Um zur S-Bahn Rummelsburg zu gelangen, müssen Anwohner der Bucht die stark befahrene Hauptstrasse queren. Besonders in der Hauptverkehrszeit ist das ein Lotteriespiel. Besonders für Ältere und Kinder ist dies ein echter Gefahrenpunkt. Es sollte zwischen der Hauptstrasse, Höhe Nummer 4 und der S-Bahn ein Fussgängerüberweg angelegt werden.
Stadtteil	Rummelsburger Bucht

Lebenslauf	26.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Verkehrslenkung Berlin		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Anliegen wurde der Verkehrslenkung Berlin bereits mehrfach vorgeschlagen und dort abgelehnt.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung	Gemeinsame Behandlung mit Vorschlag 2013-1-161.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-94
Vorschlag	<p>Änderung der Ampelschaltung am Loeperplatz</p> <p><u>Problem 1:</u> An der Tram-Haltestelle Loeperplatz (M13 Richtung Roederplatz) befindet sich eine Bedarfsampel, um Autofahrer zum Anhalten bei einer einfahrenden Straßenbahn zu zwingen. Leider braucht diese Ampel sehr lang, um sich einzuschalten. Die Straßenbahn wartet oftmals mehrere Minuten davor, um anschließend zur Haltestelle vorzurücken. Einige Bahnfahrer missachten das Tram-Signal und fahren gleich über. Leider schaltet die Bedarfsampel dann nicht auf halt. Die Autofahrer blockieren somit den Haltestellenbereich, da sie noch an der Kreuzung Möllendorffstraße/Bornitzstraße warten müssen. Oftmals bekommen die Autofahrer dann auch gleichzeitig grün und fahren sofort los. Es besteht die Gefahr, angefahren zu fahren. Vorschlag: Die Bedarfsampel sollte immer dann auf halt schalten, wenn eine Bahn passiert, unabhängig davon, ob sie vorbeifahren durfte oder nicht.</p> <p><u>Problem 2:</u> Die Straßenbahn ist an der Ampel Möllendorffstraße/Scheffelstraße und Möllendorffstraße/Bornitzstraße immer "angemeldet", auch wenn keine Bahn an der Ampel steht. Damit verkürzt sich die Grün-Phase für die Autofahrer.</p> <p><u>Vorschlag:</u> Das Signal für die Straßenbahn sollte erst aktiviert werden, wenn auch eine Bahn vor der Ampel steht.</p>
Stadtteil	Alt-Lichtenberg

Lebenslauf	26.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Verkehrslenkung Berlin		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts			

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-104
Vorschlag	Fahrradampel Frankfurter Allee/ Atzpodienstraße Die Ampelschaltung an der Kreuzung Frankfurter Allee/ Atzpodienstraße ist für Radfahrer oft nicht eindeutig. Nach welcher Ampelschaltung sollen sie sich richten? Es existiert eine für Autos, die ist etwas versetzt, oder die für Fußgänger. Wenn die Autos rechts in die Atzpodienstraße einbiegen wollen, kreuzen sie oft die Wege der Radfahrer weil die laut Fußgängerampel eigentlich rot hätten aber nach Autofahrampel grün. Mein Vorschlag wäre eine zusätzliche Radfahrampel einzurichten, damit Unfällen vorgebeugt werden kann.
Stadtteil	Alt-Lichtenberg

Lebenslauf	27.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Verkehrslenkung Berlin		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts			

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-108
Vorschlag	Regenwasserkanäle in der Siedlung Wartenberg Die Abwasserleitung kann nach Auskunft der Wasserbetriebe in der Siedlung Wartenberg nicht weiter gebaut werden, weil keine ausreichenden Regenwasserleitungen vorhanden sind. Es wäre toll, wenn alle Häuser in der Siedlung endlich an das Abwassernetz angeschlossen werden könnten.
Stadtteil	Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Lebenslauf	27.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
------------	--

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	<p>Die <u>Berliner Wasserbetriebe</u> (BWB) begannen in der Stadtrandsiedlung Wartenberg mit den <u>Bauarbeiten für eine Schmutzwasserkanalisation</u> zum Pumpwerk am Fennpfuhweg. Nach der Fertigstellung der Kanalisation im Südteil der Siedlung wurde festgestellt, dass die Abwassermengen bei Regen das vorhandene Pumpwerk überlasten. Ursache dafür ist der erhebliche Zufluss von Niederschlagswasser über die Einsteigschächte in das Schmutzwassernetz. Die Kapazität des Pumpwerks wurde soweit wie möglich erhöht, führte jedoch nicht zur ausreichenden Entlastung. Bevor ein weiterer Ausbau der Schmutzwasserkanalisation möglich ist, muss im Einzugsgebiet ein <u>Konzept für die Regenentwässerung</u> aufgestellt werden.</p> <p>Da eine ungedrosselte Ableitung des Niederschlagswassers in vorhandene Gewässer wie den Hechtgraben nicht möglich bzw. erlaubt ist, wäre die <u>Einrichtung eines Regenwasserrückhaltebeckens durch die Berliner Wasserbetriebe eine vorstellbare Möglichkeit zur Regenentwässerung</u>. Für eine <u>Genehmigung</u> der Einleitung des Regenwassers in den Hechtgraben ist die <u>Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (SenStadtUm)</u> zuständig. Eventuell wird diese Genehmigung nur mit der Auflage einer Regenwasserreinigungsanlage erteilt. Für das Regenwasserrückhaltebecken mit eventueller Regenwasserreinigungsanlage müssten entsprechende Flächen zur Verfügung gestellt werden. Dafür wäre der Ankauf von privaten Flächen durch das Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt nötig. Derzeit werden geeignete Flächen gesucht und die Finanzierung für den Ankauf geklärt.</p> <p>Insgesamt ist eine Verbesserung der Niederschlagsentwässerung in der Stadtrandsiedlung Wartenberg voraussichtlich nicht vor 2016 zu erwarten.</p> <p>Die <u>Planung und Errichtung der Einrichtung für die Regenentwässerung ist Aufgabe der SenStadtUm, Abteilung X, in Verbindung mit BWB.</u></p> <p>Der Vorschlagseinreicherin wurde empfohlen, für die Jahreshauptversammlung einen Vertreter der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt einzuladen.</p>

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschluss- festlegung					

Beschluss der BVV					
-------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungs- stand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungs- bericht				

Nr.	2013-1-112
Vorschlag	Verlängerung Buslinie 256 Verlängerung der Buslinie 256 bis zur Wendeschleife Klarahöh. Die Kleingartenanlage könnte besser bedient werden und die Straße 6 könnte vom Busverkehr entlastet werden, ebenso die Anwohner des Birkholzer Weges, welche den Bus in der Ruhephase des Fahrers genau vor ihrem Grundstück haben.
Stadtteil	Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Lebenslauf	27.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Berliner Verkehrsbetriebe		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Die BVG prüft derzeit die Einrichtung einer neuen Haltestelle. Linie 893 würde dann Linie 256 in der Wartenberger Siedlung ersetzen. Umsteigen soll ohne Wartezeiten möglich sein. Das Amt für Tiefbau- und Landschaftsplanung ist gemeinsam mit der BVG an der Erarbeitung eines Konzeptes beteiligt.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-116
Vorschlag	<p>Geschwindigkeitsbegrenzung Falkenberger Chaussee/Falkenberger Dorfstraße stadtauswärts</p> <p>Ich nutze diesen Bereich seit mehr als 20 Jahren täglich intensiv, sowohl als Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV-Nutzer als auch Motorrad- und Autofahrer. Der gesamte Bereich stadtauswärts - beginnend an der Ampel vor der Rückführung der zweispurigen Falkenberger Chaussee zur einspurigen Fahrbahn an der Bushaltestelle Welsestraße bis einschließlich hinter der KITA in Falkenberg - bedarf m.E. dringend einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h. Immer wieder kommt es in dem gesamten Bereich zu gefährlichen Situationen und Unfällen. Die Hauptursachen sind dabei:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Rückführung der Falkenberger Chaussee von zwei auf eine Spur bei gleichzeitiger Bushaltestelle vor der scharfen Kurve führt immer wieder zu brenzligen Situationen für alle Verkehrsteilnehmer. 2. Kurz dahinter wird der Fahrradweg auf die Fahrbahn geführt und die Links-Einfahrt auf den Parkplatz und in die Gartenanlage sind für ankommende Fahrzeuge erst nach Passieren der Kurve einsehbar - auch hier kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. 3. Wenige Meter später die Einfahrt rechts in die Wartiner Straße, die für abbiegende KFZ oft nicht einsehbar ist, da die Wartiner Straße wegen zu knapper Parkplatzbemessung (s. diesbezüglicher Vorschlag im Bürgerhaushalt) oft bis an den Übergang zugeparkt ist, so dass abbiegende Fahrzeuge auf der Falkenberger Chaussee warten müssen, bis aus der Wartiner Straße kommende Fahrzeuge die Straße freigegeben haben - auch hier kommt es regelmäßig zu gefährlichen Situationen. 4. Die neue Zufahrt zur Sporthalle auf halber Höhe nach Falkenberg. 5. An der scharfen Kurve nach Falkenberg hinein wird der Fußweg stadtauswärts durch die alte Ruine so schmal, dass sich begegnende Radfahrer regelmäßig auf die Straße ausweichen müssen. Hinzu kommen genau in der Kurve die Abzweigungen zu Gewerbebetrieben. 6. Letzter Gefahrenpunkt ist die KITA in Falkenberg, eine Erläuterung hierzu erspare ich mir. <p><u>Fazit:</u> Auf diesem gesamten Streckenabschnitt liegen dicht gedrängt so viele potenziell gefährliche Situationen, dass sich eine 30 km/h-Zone hier geradezu aufdrängt, zumal der gesamte Bereich durch die Endhaltestelle von Straßenbahn und Bus, die Feldmark-Grundschule, die beiden Sporthallen und die Gartenanlage stark von Fußgängern, und insbesondere Kindern, frequentiert wird.</p>
Stadtteil	Neu-Hohenschönhausen Nord

Lebenslauf	<p>28.02.2013 - Vorschlag eingereicht 11.04.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV</p>
------------	---

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Verkehrslenkung Berlin		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Maßnahme wurde schon mehrfach von der VLB abgelehnt, da Geschwindigkeitsbegrenzungen für Straßen in denen Busverkehr ist, nicht angeordnet werden. Keine Unfallhäufigkeit durch Polizei nachzuweisen. Momentan ist der Sachverhalt zur Ampelaufstellung in der Prüfung.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					
-------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-118
Vorschlag	Wegebeleuchtung Falkenhöhe 1932 Ca. 70-80 Grundstücke sind als Dauerbewohner oder als Eigentümer bewohnt. Eine Wegebeleuchtung würde wesentlich zum Wohlfühlen, für ein würdiges Umfeld und zur Sicherheit beitragen. Falkenhöhe ist die einzige Anlage ohne Beleuchtung. Der Vorstand beruft sich auf einen von wenigen Mitgliedern gefaßten ablehnenden Beschluß aus der Nachwendezeit, wo aus Frust über andere Preiserhöhungen übereilt und ohne ausreichende Informationen entschieden wurde.
Stadtteil	Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Lebenslauf	28.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt / Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	Hierzu findet momentan eine Flächenklärung hinsichtlich der Zuordnung zum Öffentlichen Straßenland statt. nach Abschluss der Klärung wird die Beleuchtung für den zentralen Weg vom Amt für Tiefbau- und Landschaftsplanung bei der zuständigen Senatsverwaltung angemeldet.

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-161
Vorschlag	Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) Hauptstraße Höhe S-Bahnhof Rummelsburg - Unterstützungsantrag Schulkinder Klassen 1 - 6 müssen von den seit 1998 bezogenen neuen Häusern an der Bucht zu ihrer zugewiesenen Grundschule über 4 Fahrstreifen und zwei Straßenbahngleise gehen. Das Gleiche gilt für Fahrgäste der S-Bahn und Straßenbahn. Die jetzige Lösung ist suboptimal und gefährlich gerade für Kinder und Eltern mit Kinderwagen sowie für gehbehinderte Menschen. Hiermit ersuche ich um Unterstützung des Vorschlages 2013-1-89, der die gleiche Forderung umfasst. Ich habe eine Entwurfsplanung als Vorschlag im letzten Jahr als PDF erarbeitet (siehe Bild). Ich würde mich freuen, wenn die ABC-Schützen 2013 im August in den Genuss eines Zebrastreifens vielleicht auch mit Unterstützung von Verkehrshelfern kämen.
Stadtteil	Rummelsburger Bucht

Lebenslauf	03.03.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Verkehrslenkung Berlin		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Anliegen wurde der Verkehrslenkung Berlin bereits mehrfach vorgeschlagen und dort abgelehnt.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung	Gemeinsame Behandlung mit Vorschlag 2013-1-89.				

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-18
Vorschlag	Größere Präsenz des Ordnungsamtes Nach der Errichtung des Kinderspielplatzes in der Küstriner Straße wird die gegenüberliegende Gedenkstätte verstärkt als Hundeauslaufplatz genutzt. Es ist geradezu peinlich, wenn am 8.Mai die Kranzniederlegung erfolgt und der Rasen dermaßen in Mitleidenschaft gezogen ist. Von den bisher gesetzten Frühjahrsblühern ist nur noch ein Rest wahrnehmbar.
Stadtteil	Alt-Hohenschönhausen Süd

Lebenslauf	22.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Ordnungsamt
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	Seit Einführung der Ordnungsämter ist eine gewisse Disziplinierung zu beobachten. Problematisch sind fehlende Entsorgungsmöglichkeiten für Hundekotbeutel. Eine Aufstockung des Personals bedeutet nicht zwangsläufig die Bewältigung aller Fälle, da Beweisführung schwierig ist. Die personelle Situation im Ordnungsamt ist mit 28 Mitarbeitern im Außendienstes auf 320 km Straßenland knapp. Den Forderungen der Ordnungsämter nach mehr Personal wurde bislang noch nicht entsprechend begegnet. Zu überdenken sind Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, um die Bürgerschaft verstärkt zu sensibilisieren.

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam				X	
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung	Gemeinsame Behandlung mit Vorschlägen 2013-1-22, 2013-1-87 und 2013-1-117.				

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-21
Vorschlag	Hundeauslaufplatz In Ergänzung des Vorschlages "Stärkere Präsenz des Ordnungsamtes" (2013-1-18) müssten natürlich für die Hundehalter annehmbare Bedingungen für den Auslauf ihrer Hunde geschaffen werden.
Stadtteil	Alt-Hohenschönhausen Süd

Lebenslauf	22.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	Hundeauslauf ist keine Aufgabe der öffentlichen Hand. Eine Fläche für eine Privatinitiative ist nicht vorgesehen.

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam				X	
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschluss- festlegung	<u>Prüfauftrag an Verwaltung:</u> Mögliche Flächen in Alt Lichtenberg oder näherer Umgebung benennen und diese im Rahmen der Votierung aufzeigen. Gemeinsame Behandlung mit Vorschlägen 2013-1-97 und 2013-1-99.				

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungs- stand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungs- bericht				

Nr.	2013-1-22
Vorschlag	<p>Ahndung von Hundekot- und Müllsündern</p> <p>Ich besitze selber einen Hund und beseitige jedes kleine Häufchen und lasse meinen Dreck nicht einfach fallen. Desto mehr ärgert es mich, dass eine Vielzahl der Hundebesitzer ihren Dreck nicht beseitigen, bzw. die Tütchen neben dem Baum liegenlassen. Auch fällt mir öfters auf, wie Leute ihren Müll einfach fallen lassen. Spricht man sie an, bekommt man nen dummen Spruch. Die Straßen sehen echt mistig aus, da fühlt man sich ins Mittelalter versetzt, wo jeder seinen Unrat auf dem Weg entsorgt hat. Kann hier nicht verstärkt des Ordnungsamt solche Untaten ahnden, und die Besitzer mit dementsprechenden Ordnungsgeldern versehen. Hier könnten ruhig die Ordnungshüter verstärkt hinterher sein und wenn die Personalstärke nicht ausreicht, dann müssen eben zusätzliche eingestellt werden. Die Personalkosten und mehr wären schnell wieder drinne.</p>
Stadtteil	Lichtenberg (gesamt)

Lebenslauf	<p>22.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV</p>
-------------------	---

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ordnungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Seit Einführung der Ordnungsämter ist eine gewisse Disziplinierung zu beobachten. Problematisch sind fehlende Entsorgungsmöglichkeiten für Hundekotbeutel. Eine Aufstockung des Personals bedeutet nicht zwangsläufig die Bewältigung aller Fälle, da Beweisführung schwierig ist. Die personelle Situation im Ordnungsamt ist mit 28 Mitarbeitern im Außendienstes auf 320 km Straßenland knapp. Den Forderungen der Ordnungsämter nach mehr Personal wurde bislang noch nicht entsprechend begegnet. Zu überdenken sind Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, um die Bürgerschaft verstärkt zu sensibilisieren.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam				X	
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung	Gemeinsame Behandlung mit Vorschlägen 2013-1-18, 2013-1-87 und 2013-1-117.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-31
Vorschlag	Sanierung des Verbindungsweges (Rosenfelder Ring) von Seniorenanlage zu ATU. Stolperstellen. Der Verbindungsweg wurde vor einiger Zeit teilsaniert. Es befinden sich mehrere Stolperstellen und Aufbrüche durch Wurzeln auf diesem Weg.
Stadtteil	Friedrichsfelde Nord

Lebenslauf	23.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	Im Rahmen einer Vor-Ort-Prüfung soll festgestellt werden, von wo die Schaden verursachenden Wurzeln kommen. Gefahrenstellen werden beseitigt. Im Rahmen einer Sanierung des Weges (ggf. 2014) werden die Kosten auf den Schadensverursacher umgelegt.

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam				X	
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschluss- festlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung					
Bearbeitungs- stand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt	
Planungen zum Haushalt / Umsetzung					
Umsetzungs- bericht					

Nr.	2013-1-70
Vorschlag	Kunstrasen statt Schotterplatz mit Toren ohne Netze Der Hartplatz in der Dolgenseestr. 42, 10319 Berlin, wird nur selten von Kindern im Kiez, zum Fußball spielen, benutzt. Da es sich hier um ein Schotterplatz mit Toren ohne Netze handelt. Ein Kleinfeld - Kunstrasenplatz könnte dies ändern und den Kindern eine Fläche, zum Fußball spielen, bieten.
Stadtteil	Friedrichsfelde Süd

Lebenslauf	25.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Schul- und Sportamt
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	Ist mittelfristig (ggf. 2015) geplant und abhängig vom Zugriff auf Sonderprogramme (Schul- und Sportanlagenanierungsprogramm - SSSP).

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam				X	
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-71
Vorschlag	<p>Mehr Sicherheit für Schulweg Carlsgarten - Richard-Wagner-Grundschule</p> <p>Wir wohnen im Carlsgarten und meine Kinder werden wie viele andere Kinder aus diesem Wohngebiet dieses Jahr in die Richard-Wagner-Grundschule eingeschult (ebenso gehen schon viele Kinder von hier in diese Schule). Die kurze Entfernung durch die Unterführung unter der S-Bahn/Regionalbahn, am Aldi in der Verlängerten Waldowallee vorbei, über die Kreuzung Stolzenfels-/Ehrenfelsstr. und über die Ehrenfelsstraße bietet sich geradezu an, dass die Kinder schon recht früh (2. Schuljahr) in der Lage sind, diesen Weg selbstständig zu bewältigen. Allerdings ist die Unterführung und der Weg von dort zur Verlängerten Waldowallee nicht beleuchtet und auch direkt vor der Schule gibt es nicht mal einen Zebrastreifen geschweige denn auf der Seite der Schule einen Fußweg. Es ist also für viele Eltern hier sehr wünschenswert, dass hier Abhilfe geschaffen wird.</p> <p>Speziell fallen mir hier folgende Maßnahmen ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausreichende Beleuchtung in der Unterführung und Befestigung des Weges zur Verlängerten Waldowallee - Geschwindigkeitsbegrenzung um die Schule herum (gibt es wahrscheinlich schon (?)) - Schulweg-Hinweise für Autofahrer - Zebrastreifen über die Ehrenfelsstraße vor der Schule - Fußwegausbau auf der Straßenseite der Schule - Neugestaltung des Schuleingangs - Halteverbot vor Schuleingang für bessere Sicht
Stadtteil	Karlshorst

Lebenslauf	<p>25.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV</p>
-------------------	---

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Tempo 30 war bereits angeordnet, Fußgängerübergang daher nicht möglich. Gegenüber dem Schuleingang ist bereits Halteverbot angeordnet. Zuständigkeit Unterführung/Tunnel liegt bei der Deutschen Bahn (DB). Grundstück bis zur verlängerten Waldowallee wurde durch Bezirksamt erworben, Ausbau erst ab 2016 über Investitionsmaßnahme möglich. Beleuchtung würde bei Ausbau der Straße mit erfolgen, Zuständigkeit läge dann bei Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam				X	
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung	Sofortmaßnahme: Aufstellung eines Warnschildes (Gefahrenzeichen 136: Kinder) und Antrag zur Prüfung der Beleuchtung bei der DB (siehe auch DS/641/VII)				

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-87
Vorschlag	Bekämpfung der Verschmutzung von Lichtenberger Straßen und Grünflächen durch Hundekot Der Verschmutzung von Lichtenbergs Straßen und Grünflächen mit Hundekot und der Gefährdung der öffentlichen Sicherheit durch frei laufende Hunde muß viel effektiver und effizienter entgegen gewirkt werden. Notwendig ist eine Aufstockung des Personals in den Ordnungsämtern, das Verstöße gegen geltendes Recht, d.h. Pflicht zur sofortigen Beseitigung von Hundekot durch den Halter, Leinen- und Maulkorbzwang etc. wirksam ahnden kann.
Stadtteil	Lichtenberg (gesamt)

Lebenslauf	26.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ordnungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Seit Einführung der Ordnungsämter ist eine gewisse Disziplinierung zu beobachten. Problematisch sind fehlende Entsorgungsmöglichkeiten für Hundekotbeutel.</p> <p>Eine Aufstockung des Personals bedeutet nicht zwangsläufig die Bewältigung aller Fälle, da Beweisführung schwierig ist. Die personelle Situation im Ordnungsamt ist mit 28 Mitarbeitern im Außendienstes auf 320 km Straßenland knapp. Den Forderungen der Ordnungsämter nach mehr Personal wurde bislang noch nicht entsprechend begegnet.</p> <p>Zu überdenken sind Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, um die Bürgerschaft verstärkt zu sensibilisieren.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam				X	
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung	Gemeinsame Behandlung mit Vorschlägen 2013-1-18, 2013-1-22 und 2013-1-117.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-97
Vorschlag	Hunderauslauf in Alt-Lichtenberg Aufgrund der hitzigen Situation und im Anschluss an den "Bello-Dialog", würde ich mich gern für einen Hunderauslauf in Alt-Lichtenberg aussprechen. Im Stadtpark Lichtenberg herrscht Leinenpflicht, der nächstgelegene Hundepplatz liegt in Rummelsburg. Dieser ist zum Bespielen der Hunde zwar ausreichend, jedoch kann man dort leider nicht spazieren gehen. Um die Situation zwischen Hundehalter und Nicht-Hundehalter zu entschärfen und damit Kinder und Hunde sich nicht andauernd in die Quere kommen, wäre ein Hunderauslauf eine gute präventive Alternative um eine friedliche Co-Existenz zu ermöglichen.
Stadtteil	Alt-Lichtenberg

Lebenslauf	27.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
------------	--

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Umwelt- und Naturschutzamt
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	Im Stadtpark Lichtenberg gibt es keine Möglichkeit, ein Hunderauslaufgebiet einzurichten. Das betrifft auch die weiteren Grünanlagen in diesem Abschnitt, da eine Unterversorgung für die Erholungsnutzung und für Spielplätze besteht.

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam				X	
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschluss- festlegung	Prüfauftrag an Verwaltung: Mögliche Flächen in Alt-Lichtenberg oder näherer Umgebung benennen und diese im Rahmen der Votierung aufzeigen. Gemeinsame Behandlung mit Vorschlägen 2013-1-21 und 2013-1-99.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungs- stand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungs- bericht				

Nr.	2013-1-98
Vorschlag	Erweiterung der Sportanlage in Wartenberg Der Wartenberger SV ist ein Verein für Jung und Alt. Durch den Zuzug von jungen Familien in unseren Stadtteil und dem damit einhergehenden Zulauf von jungen aber auch erwachsenen Spielern, reichen die gegebenen Sportflächen nicht mehr aus. Daher wäre es sinnvoll einen weiteren Kleinfeldkunstrasenplatz auf dem Gelände des Stadion Wartenbergs zu errichten.
Stadtteil	Malchow, Wartenberg und Falkenberg

Lebenslauf	27.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Schul- und Sportamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Ist nur langfristig geplant, da Versorgungsgrad mit modernen Spielfeldern im Planungsbereich Hohenschönhausen Nord sehr gut ist.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam				X	
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung	<u>Prüfauftrag an Verwaltung:</u> Ggf. kurzfristig mögliche, alternative Lösungen benennen.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-99
Vorschlag	Neuen Hundeplatz im Landschaftspark zwischen den Krankenhäusern Lindenhof und Herzberge errichten Im Landschaftspark Lichtenberg gibt es sehr viele Freiflächen, die man für einen neuen sehr schönen Hundenauslaufplatz nutzen kann. Ich schlage die Fläche gleich neben dem Betriebsbahnhof vor, da dort niemand durch lautes bellen gestört werden könnte. Im gesamten Gebiet Alt-Lichtenberg gibt es keine Möglichkeit seinen Hund ohne Leine laufen zu lassen. Selbst im Landschaftspark herrscht Leinenpflicht.
Stadtteil	Alt-Lichtenberg

Lebenslauf	27.02.2013 - Vorschlag eingereicht 11.04.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Umwelt- und Naturschutzamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Die Fläche ist als Landwirtschaftsfläche mit Fördermitteln hergestellt und verpachtet worden. Im Landschaftspark sieht die Planung keine Hundenauslaufgebiete vor. Die Anlage solcher Flächen ist nicht förderbar, für die anderen Flächen besteht die Zweckbindung für den Naturschutz.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam				X	
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung	Prüfauftrag an Verwaltung: Mögliche Flächen in Alt Lichtenberg oder näherer Umgebung benennen und diese im Rahmen der Votierung aufzeigen. Gemeinsame Behandlung mit Vorschlägen 2013-1-21 und 2013-1-97.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-100
Vorschlag	Bürgersteig Rheinsteinstr. 1 Der Bürgersteig (einschließlich der Auffahrt) vor genanntem Grundstück ist eine einzige Gefahrenquelle, zumal er sich vor einem Ärztehaus befindet. Er sollte komplett saniert werden. Die im vergangenen Jahr mit Teer vorgenommene Flickerei war eher kontraproduktiv.
Stadtteil	Karlshorst

Lebenslauf	27.02.2013 - Vorschlag eingereicht 11.04.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Die Umgestaltung des kompletten Eckbereiches Treskowallee/Rheinsteinstr. / Ehrenfelsstraße ist für die Jahre 2019/20 vorgesehen.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam				X	
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV				

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-117
Vorschlag	<p>Größere Präsenz des Ordnungsamtes im Gensingerviertel</p> <p>Das Ordnungsamt sollte öfter (mind. wöchentlich) zu Fuß durch das Gensingerviertel laufen, um die Hundehalter in die Verantwortung zu nehmen, die mit ihren Hunden die Fußwege und Vorgärten als Hundeklo benutzen. Man kann nur noch Slalom laufen, um nicht in die wirklich riesigen Hundehaufen zu treten. Außerdem ist es kein schöner Anblick, wenn man aus dem Haus kommt und als erstes vor einen riesigen Hundehaufen steht, der dann vielleicht auch noch dampft, weil das liebe Hundchen gerade sein Geschäft gemacht hat. Das gleiche gilt für die Raucher, die es sich zur Angewohnheit gemacht haben nicht mehr in ihren Wohnungen zu rauchen, sondern sich vor den Hauseingang stellen und die Kippen dann einfach in die Vorgärten oder vor den Eingang werfen.</p>
Stadtteil	Friedrichsfelde Nord

Lebenslauf	<p>28.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013 - BVV</p>
-------------------	---

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ordnungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Seit Einführung der Ordnungsämter ist eine gewisse Disziplinierung zu beobachten. Problematisch sind fehlende Entsorgungsmöglichkeiten für Hundekotbeutel. Eine Aufstockung des Personals bedeutet nicht zwangsläufig die Bewältigung aller Fälle, da Beweisführung schwierig ist. Die personelle Situation im Ordnungsamt ist mit 28 Mitarbeitern im Außendienstes auf 320 km Straßenland knapp. Den Forderungen der Ordnungsämter nach mehr Personal wurde bislang noch nicht entsprechend begegnet. Zu überdenken sind Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, um die Bürgerschaft verstärkt zu sensibilisieren.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam				X	
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung	Gemeinsame Behandlung mit Vorschlägen 2013-1-18, 2013-1-22 und 2013-1-87.				

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				